

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/020/ XIII	
Sitzung am	: 17.10.2024	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:03

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitz	: gez.	Nicolai Steinhau-Kühl
Schriftführung	: gez.	Vivien Winckelmann

TEILNAHMEVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 17.10.2024

Sitzungsteilnehmende

Vorsitz

Steinhau-Kühl, Nicolai

Teilnehmende

Beck, Mario

Berg, Arne - Michael

de Vrée, Susan

Frahm, Felix

Giese, Marc-Christopher

Glagau, Julia

Gloger, Peter

Vertreter für Angela Löw-Krückmann

Jansen, Achim

Jürs, Lasse

Münster, Andreas

Pranzas, Norbert, Dr.

Raske, Norman

Reimers, Michael

Vertreter für Tobias Mährlein

Welk, Joachim

Verwaltung

Blaudszun, Jan

Fachbereich 601

Egge, Sarah

Fachbereich 604

Kraetschmann, Sven

Fachbereich 601

Kröska, Mario

Fachbereich 604

Magazowski, Christoph, Dr.

Dezernat III

Möller, Jörg

Fachbereich 604

Rimka, Christine

Amt 60

Winckelmann, Vivien

Fachbereich 601 - Protokollführung

sonstige

Alagbé, Senan Rose

Kinder- und Jugendbeirat

Braun, Joachim

Seniorenbeirat ab 18:25 Uhr

Jarchow, Julian

Fachbereich 601 - Praktikant

Entschuldigt fehlten

Teilnehmende

**Löw-Krückmann, Angela
Mährlein, Tobias
Nötzel, Wolfgang**

**vertreten durch Peter Gloger
vertreten durch Michael Reimers**

4
**VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 17.10.2024

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2024

TOP 4 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 19.09.2024

TOP 5 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5.1 :

Einwohnerfrage zum Parkraumkonzept der P+R-Anlage Richtweg

TOP 5.2 :

Einwohnerfrage zum Bebauungsplan Nr. 250

TOP 5.3 :

Einwohnerfrage zum Thema „Errichtung einer Anwohnerparkzone P+R-Anlage Richtweg- Dahlienstieg“

TOP 5.4 :

Einwohnerfrage zu den in TOP 7 vorgestellten Varianten zur Verbesserung der Stellplatzsituation im Umfeld der Bürgermeister-Klute-Straße

TOP 5.5 :

Einwohnerfrage zu der Stellplatzsituation in der Bürgermeister-Klute-Straße und Umgebung

TOP 5.6 :

Einwohnerfrage zum Thema „Errichtung einer Anwohnerparkzone im Gebiet der Bürgermeister-Klute-Straße und Umgebung“

TOP 6 : A 24/0396

Antrag zur Umgestaltung des Kreisverkehrs Ulzburger Str. zur Würdigung des Andenkens und Wirkens des Weltsportlers Uwe Seeler.

Hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 02.10.2024

TOP 7 : B 24/0392

Bebauungsplan Nr. 344 Norderstedt „Friedrichsgabe Mitte“, Gebiet: südlich Quickborner Straße, westlich Ulzburger Straße, nördlich Erlengang in Verlängerung bis Ulzburger Straße 539 sowie östlich AKN-Trasse und Wegeverbindung zwischen Distelweg 31 und Erlengang 22

hier: Vorstellung zweier Varianten zur Verbesserung der Stellplatzsituation im Umfeld der Bürgermeister-Klute-Straße als Grundlage für Gespräche mit den Anwohnerinnen und Anwohnern

TOP 8 : B 24/0387

Neugestaltung des Adenauerplatzes – Varianten für die Öffentlichkeitsbeteiligung

TOP 9 : B 24/0191/1

Bebauungsplan Nr. 343 Norderstedt "Eckbebauung Ohechaussee/Ochsenzoller Straße", Gebiet: nördl. Ohechaussee, südl. Ochsenzoller Straße, östl. Ahornallee

Hier: Billigung des hochbaulichen Entwurfs als Basis für die zu erarbeitenden Pläne der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

TOP 10 : M 24/0390

1. Nachtragshaushaltsplan 2024/2025, Amt 60 - Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

TOP 11 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 11.1 :

Einwohnerfrage zur Stellplatzsituation und Verbreiterung der Bürgermeister-Klute-Straße

TOP 11.2 :

Einwohnerfrage zu den in TOP 7 vorgestellten Varianten zur Verbesserung der Stellplatzsituation im Umfeld der Bürgermeister-Klute-Straße

TOP 11.3 :

Einwohnerfrage zu den Sandwegen in der Umgebung der Bürgermeister-Klute-Straße sowie der Eingrünung der Grundstücke

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 12.1 : M 24/0427

Ergebnis der Bürgerinformations- und Beteiligungsveranstaltung für die Tannenallee zwischen Feldstraße und Achter de Dannen

TOP 12.2 : M 24/0417

Mögliche Einführung eines Mondschein-Tickets innerhalb der Stadt Norderstedt; Prüfanträge des KJB im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 15.02.2024 und am 19.09.2024

TOP 12.3 : M 24/0391

12.14 Anfrage der SPD-Fraktion zum Container auf dem ehemaligen Marktplatz in Friedrichsgabe, SI:StuV/018/ XIII vom 05.09.2024

TOP 12.4 : M 24/0405

Windenergiegebiete in Hamburg

TOP 12.5 : M 24/0404

Verfahren zum Neubau Polizeiwache Garstedt

TOP 12.6 : M 24/0412

Neuaufstellung Flächennutzungsplan Bönningstedt

TOP 12.7 : M 24/0355

**Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung am 05.09.2024
Planungen zur Verlängerung der U-Bahn Linie (U1) von Norderstedt-Mitte bis
Quickborner Straße**

TOP 12.8 : M 24/0419

**Beantwortung der Anfrage der Fraktion SPD aus der Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung und Verkehr am 19.09.2024 (TOP 12) zur Herstellung eines
Radfahrstreifens im Lemsahler Weg.**

TOP 12.9 : M 24/0413

Lärmaktionsplan Runde 4, 2. Lesung - Anfrage von Herrn Münster zu TOP 6 B24/0291

TOP 12.10 : M 24/0411

Revitalisierung der Tarpenbek-Ost Niederung - Machbarkeitsstudie

TOP 12.11 : M 24/0384

**Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema "Kurzzeitparkplätze" im
StuV/013/XIII am 16.05.2024 TOP 14.1**

TOP 12.12 :

**Bebauungsplan Nr. 250 hier: Beantwortung Fragen vom 05.09.2024 in der
Einwohnerfragestunde des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr**

TOP 12.13 :

**Mängel im Bereich einer Busspur am ZOB Glashütte hier: Beantwortung Frage vom
19.09.2024 in der Einwohnerfragestunde des Ausschusses für Stadtentwicklung und
Verkehr**

TOP 12.14 :

Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema „Öffentliche Toiletten am ZOB Glashütte“

TOP 12.15 :

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema „Lückenschluss zwischen
Tempo 30- Abschnitten“**

TOP 12.16 :

Anfrage der Fraktion WiN- FW zu mehreren Themen

TOP 12.17 :

**Anfrage der Fraktion WiN- FW zum Thema „Überwachung ZOB Norderstedt Mitte ab
2025“**

TOP 12.18 :

**Anfrage der FDP- Fraktion zum Thema „Fördermittel zum Bau der Toiletten am ZOB
Glashütte“**

TOP 12.19 :

Anfrage der CDU- Fraktion zum aktuellen Stand im Bebauungsplanverfahren Nr. 319

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 13 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TOP 13.1 :

Bericht zu Grundstücksangelegenheiten

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 17.10.2024

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Steinhau-Kühl begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Dr. Magazowski kündigt einen nichtöffentlichen Bericht zum Thema „Grundstücksangelegenheiten“ an.

Abstimmung über die Nichtöffentlichkeit:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	4	3	3	2	1	1	
Nein:							
Enthaltung:							
Befangen:							

Bei 14 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Herr Steinhau-Kühl beantragt, dass der Tagesordnungspunkt 10 auf Tagesordnungspunkt 7 vorgezogen wird.

Abstimmung über das Vorziehen des Tagesordnungspunkts 10 auf Tagesordnungspunkt 7:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	4	3	3	2	1	1	
Nein:							
Enthaltung:							
Befangen:							

Bei 14 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	4	3	3	2	1	1	
Nein:							
Enthaltung:							
Befangen:							

Bei 14 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 3:

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2024

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 19.09.2024 geäußert. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 4:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 19.09.2024

Herr Steinhau-Kühl berichtet, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 19.09.2024 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

TOP 5:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden folgende Einwohnerfragen gestellt:

TOP 5.1:

Einwohnerfrage zum Parkraumkonzept der P+R-Anlage Richtweg

Ein Einwohner gibt seine Fragen zum Thema „Parkraumkonzept der P+R-Anlage Richtweg“ als **Anlage 1** zu Protokoll.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung der Fragen zu.

**TOP 5.2:
Einwohnerfrage zum Bebauungsplan Nr. 250**

Eine Einwohnerin trägt ihre Fragen zum Bebauungsplan Nr. 250 vor und gibt diese als **Anlage 2** zu Protokoll.

Sie bittet um Beantwortung ihrer Fragen von Verwaltung und Politik.

**TOP 5.3:
Einwohnerfrage zum Thema „Errichtung einer Anwohnerparkzone P+R-Anlage
Richtweg- Dahlienstieg“**

Frau Anke Traulsen, wohnhaft im Dahlienstieg 81 in 22850 Norderstedt, bittet um Beachtung eines Schreibens zum Thema „Errichtung einer Anwohnerparkzone im Gebiet der P+R-Anlage Richtweg- Dahlienstieg“. Sie gibt dieses als **Anlage 3** zu Protokoll.

Sie ist mit der Veröffentlichung ihrer persönlichen Daten im Protokoll einverstanden.

Herr Braun tritt der Sitzung um 18:25 Uhr bei.

**TOP 5.4:
Einwohnerfrage zu den in TOP 7 vorgestellten Varianten zur Verbesserung der
Stellplatzsituation im Umfeld der Bürgermeister-Klute-Straße**

Ein Einwohner merkt an, dass bei einer Verbreiterung der Bürgermeister-Klute-Straße seiner Meinung nach viel weniger Anlieger betroffen wären, als es bei der Variante 2 der in TOP 7 vorgestellten Planung der Fall sei. Daher sieht er eine Verbreiterung der Straße als einzig vernünftige Möglichkeit.

Herr Dr. Magazowski widerspricht diesem. Bei einer Verbreiterung der Straße müssten alle Anlieger ein Stück von ihrem Grundstück abgeben. Insbesondere die Reihenhauszeilen würden hiervon nicht profitieren.

Weiter weist der Einwohner darauf hin, dass das Bankett der Bürgermeister-Klute-Straße tiefe Schlaglöcher aufweisen würde und sieht hier Handlungsbedarf auf Seiten der Stadt. Weiterhin erfragt er, warum eine Verbreiterung der Straße nicht möglich sei.

Herr Dr. Magazowski antwortet direkt und verweist zudem auf den noch folgenden Vortrag in TOP 7 von Herrn Kraetschmann.

**TOP 5.5:
Einwohnerfrage zu der Stellplatzsituation in der Bürgermeister-Klute-Straße und
Umgebung**

Herr Ulrich Berktold, wohnhaft Irisgang/ Ecke Bürgermeister-Klute-Straße in 22844 Norderstedt, beschreibt die Stellplatzsituation in dem Gebiet der Bürgermeister-Klute-Straße und Umgebung. Er merkt an, dass ein Faktor für die vorherrschende Problematik der Stellplatzsituation darin liegen würde, dass Personen mehr als nur ein Auto besitzen, welches abgestellt werden müsse.

Abschließend spricht er sich entweder für eine Verbreiterung der Fahrbahn in dem Gebiet aus oder dafür, dass parkende Autos abgeschleppt werden.
Die Verwaltung nimmt dies zur Kenntnis.

Er ist mit der Veröffentlichung seiner persönlichen Daten im Protokoll einverstanden.

TOP 5.6:

Einwohnerfrage zum Thema „Errichtung einer Anwohnerparkzone im Gebiet der Bürgermeister-Klute-Straße und Umgebung“

Ein Einwohner erfragt, ob eine Errichtung einer Anwohnerparkzone in dem Gebiet der Bürgermeister-Klute-Straße und Umgebung für die Verbesserung der aktuellen Stellplatzsituation hilfreich sei. Hierbei schlägt er vor, die Anzahl der Fahrzeuge in den Bewohnerparkausweisen auf ein Fahrzeug pro Haushalt zu beschränken.

Herr Kröska beantwortet die Fragen direkt. Eine entsprechende rechtliche Regelung zur Beschränkung der Fahrzeuge pro Haushalt in einem Bewohnerparkausweis sieht die StVO nicht vor.

TOP 6: A 24/0396

Antrag zur Umgestaltung des Kreisverkehrs Ulzburger Str. zur Würdigung des Andenkens und Wirkens des Weltsportlers Uwe Seeler. Hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 02.10.2024

Herr Steinhau- Kühl übergibt das Wort an die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen.
Diese erläutert ihren Antrag vom 02.10.2024

Der Ausschuss diskutiert den Antrag.

Beschlussvorschlag

Das Amt Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr wird beauftragt, einen Entwurf für die Umgestaltung der Kreisverkehrsfläche auf der Ulzburger Straße an der Einmündung Marommer Straße zu entwickeln.

Die Gestaltung des Kreisels soll das Andenken und Wirken des Weltsportlers Uwe Seeler würdigen.

Abstimmung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:			3	2	1	1	
Nein:	4	3					
Enthaltung:							
Befangen:							

Bei 7 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

TOP 7: B 24/0392

Bebauungsplan Nr. 344 Norderstedt „Friedrichsgabe Mitte“, Gebiet: südlich Quickborner Straße, westlich Ulzburger Straße, nördlich Erlengang in Verlängerung bis Ulzburger Straße 539 sowie östlich AKN-Trasse und Wegeverbindung zwischen Distelweg 31 und Erlengang 22

hier: Vorstellung zweier Varianten zur Verbesserung der Stellplatzsituation im Umfeld der Bürgermeister-Klute-Straße als Grundlage für Gespräche mit den Anwohnerinnen und Anwohnern

Herr Dr. Magazowski übergibt das Wort an Herrn Kraetschmann. Dieser stellt die zwei möglichen Varianten anhand einer Präsentation (**Anlage 4**) vor.

Herr Berg verlässt den Raum um 18:43 Uhr.

Herr Gloger verlässt den Raum um 18:45 Uhr.

Um 18:48 Uhr betreten Herr Berg und Herr Gloger den Raum wieder.

Fragen des Ausschusses werden direkt beantwortet.

Beschluss:

Die vorgestellten Varianten zur Verbesserung der Stellplatzsituation im Umfeld der Bürgermeister-Klute-Straße (siehe Anlagen 2 bis 4 zur Beschlussvorlage 24/0392) werden als Grundlage für Gespräche der Verwaltung mit den Anwohnerinnen und Anwohnern gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Anwohnerinnen und Anwohnern ins Gespräch zu gehen, um die Stellplatzsituation zu verbessern.

Abstimmung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	4	3	3	2	1	1	
Nein:							
Enthaltung:							
Befangen:							

Bei 14 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 8: B 24/0387

Neugestaltung des Adenauerplatzes – Varianten für die Öffentlichkeitsbeteiligung

Herr Steinhau- Kühl übergibt das Wort an die Verwaltung.

Frau Rimka fragt den Ausschuss, ob eine erneute Vorstellung der Varianten durch Frau Egge gewünscht sei. Der Ausschuss lehnt dies ab.

Fragen des Ausschusses werden direkt beantwortet.

Beschluss:

Die vier Varianten (s. Anlagen 1-4) werden als Grundlage für die Öffentlichkeitsbeteiligung gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen.

Abstimmung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	4	3	3	2	1	1	
Nein:							
Enthaltung:							
Befangen:							

Bei 14 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 9: B 24/0191/1

**Bebauungsplan Nr. 343 Norderstedt "Eckbebauung Ohechaussee/Ochsenzoller Straße", Gebiet: nördl. Ohechaussee, südl. Ochsenzoller Straße, östl. Ahornallee
Hier: Billigung des hochbaulichen Entwurfs als Basis für die zu erarbeitenden Pläne der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**

Herr Blaudszun stellt die Planungen anhand einer Präsentation (**Anlage 5**) vor.

Fragen des Ausschusses werden direkt beantwortet.

Beschluss:

Die vorgestellten Entwurfsplanungen werden gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterlagen für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung auf der Basis dieser zu erstellen.

Abstimmung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	4	3	3	2		1	
Nein:					1		
Enthaltung:							
Befangen:							

Bei 13 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und keinen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

TOP 10: M 24/0390

1. Nachtragshaushaltsplan 2024/2025, Amt 60 - Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Die Fragen des Ausschusses werden direkt beantwortet.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 11:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden folgende Einwohnerfragen gestellt:

**TOP 11.1:
Einwohnerfrage zur Stellplatzsituation und Verbreiterung der Bürgermeister-Klute-Straße**

Ein Einwohner trägt folgende Fragen und Auffassungen vor:

1. Warum ist es nicht möglich die Fahrbahnbreite bis zur Grundstücksgrenze der einzelnen Anwohner zu verbreitern?
2. Wem gehören die Stichwege?
3. Könnte man auf der Straße einen Stellplatz errichten?
4. Warum kann die Feuerwehr betroffene Grundstücke in dem Gebiet nicht von der Rückseite der Bürgermeister-Klute-Straße anfahren?

Die Verwaltung beantwortet die Fragen direkt.

Herr Dr. Magazowski verweist zudem auf die kommende Infoveranstaltung, bei der die Verwaltung mit den Anliegern ins nähere Gespräch gehen wird.

**TOP 11.2:
Einwohnerfrage zu den in TOP 7 vorgestellten Varianten zur Verbesserung der Stellplatzsituation im Umfeld der Bürgermeister-Klute-Straße**

Eine Einwohnerin erfragt, ob die aktuell öffentlichen Erschließungswohnwege zukünftig privat oder öffentlich sein sollen.

Die Verwaltung antwortet direkt.

Zudem betont die Einwohnerin, dass 80% der in Variante 2 geplanten Stellplätze bereits geschaffen wurden.

Frau Rimka verneint dies. Die Verwaltung hat sich bei der Planung der Stellplätze Flächen herausgesucht, an denen aktuell gerade keine Stellplätze vorhanden sind.

Die Einwohnerin regt weiterhin an, dass überprüft werden sollte, wieso in dem betroffenen Bereich viele Fahrzeuge Gewerbetreibender abgestellt sind.

Die Verwaltung antwortet hierauf direkt.

Zuletzt erfragt die Einwohnerin, ob es eine Zielvorstellung gibt, wann die Verwaltung auf die Anlieger für weitere Gespräche zugehen wird.

Herr Dr. Magazowski beantwortet die Frage direkt. Eine Infoveranstaltung ist bereits in Planung. Wahrscheinlich wird diese noch im November diesen Jahres stattfinden.

TOP 11.3:**Einwohnerfrage zu den Sandwegen in der Umgebung der Bürgermeister-Klute-Straße sowie der Eingrünung der Grundstücke**

Frau Nadine Mielke, wohnhaft in der Bürgermeister-Klute-Straße 11 in 22844 Norderstedt, gibt verschiedene Hinweise zur Baufähigkeit der Sandwege und den dort vorhandenen Schlaglöchern.

Die Verwaltung gibt diesen Hinweis an das Betriebsamt weiter, sodass die Situation vor der Wintersaison verbessert werden kann.

Des Weiteren schlägt Frau Mielke vor, den Sandstreifen zu pflastern und stellt verschiedene Fragen, u.a. zu den Vorschriften zur Eingrünung der Grundstücke.

Frau Rimka beantwortet die Fragen direkt.

Frau Mielke ist mit der Veröffentlichung ihrer persönlichen Daten im Protokoll einverstanden.

TOP 12:**Berichte und Anfragen - öffentlich**

Es gibt folgende Berichte und Anfragen:

TOP 12.1: M 24/0427**Ergebnis der Bürgerinformations- und Beteiligungsveranstaltung für die Tannenallee zwischen Feldstraße und Achter de Dannen****Sachverhalt:**

Am 14.10.2024, um 18:30 Uhr (Einlass ab 18:00 Uhr) fand im Rathaus, Plenarsaal eine Informations- und Beteiligungsveranstaltung für die Straße Tannenallee zwischen Feldstraße und Achter de Dannen statt. Die beitragspflichtige Straße Tannenallee soll erstmalig ausgebaut werden. Zurzeit erfüllt die Tannenallee nicht den Ausbaustandard bzw. die technischen Mindestanforderungen an eine Wohnstraße. Nebenflächen, wie Parkflächen oder Gehwege für Fußgänger*innen sind nicht vorhanden. Die Entwässerungssituation ist ebenfalls mangelhaft. Den Bürger*innen wurden insgesamt 3 Varianten vorgestellt, die im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 16.11.2023 als Grundlage für die Bürgerbeteiligung beschlossen wurden. Im Zuge der Baumaßnahme wird der Straßenraum neugestaltet, die Beleuchtungseinheiten angepasst, die Entwässerungssituation verbessert und es werden punktuelle Reparaturen am Regen- und Schmutzwasserkanal vorgenommen. Insgesamt waren ca. 100 Bürger*innen anwesend. Am Ende der Veranstaltung wurde die Vorzugsvariante durch die Eigentümer*innen gewählt. Mehrheitlich wurde sich für die Variante 3 – Shared-Space mit Grüninseln entschieden. Insgesamt war die Veranstaltung sehr respektvoll, sachlich und harmonisch.

Anlagen:

- Anlage 1: Protokoll der Veranstaltung (**Anlage 6** zum Protokoll)
- Anlage 2: Präsentation der Veranstaltung (**Anlage 7** zum Protokoll)

TOP 12.2: M 24/0417**Mögliche Einführung eines Mondschein-Tickets innerhalb der Stadt Norderstedt; Prüfanträge des KJB im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 15.02.2024 und am 19.09.2024**

hier: Beantwortung der ergänzenden Fragen des Kinder- und Jugendbeirates (KJB) im Zuge dieses Prüfantrages in der Sitzung am 19.09.2024 (Anlage 10 TOP 17.11)

Sachverhalt:

Die im Prüfantrag in der Sitzung des ASV am 15.02.2024 gestellten Fragen des KJB wurden bereits umfangreich beantwortet (siehe dazu die Mitteilungsvorlage Nr. M24/0128)

Die drei ergänzenden Fragen in der Sitzung am 19.09.2024, beantwortet die Verwaltung nunmehr wie Folgt:

a) *Frage1:*

„Wie würden sich die Kosten und der Personalaufwand (für die Einführung eines Mondscheintickets innerhalb der Stadt Norderstedt) verändern, wenn die zugrundeliegenden Konzeptvoraussetzungen wie folgt modifiziert werden: Die Nutzergruppe umfasst nur noch die zwischen 15-18 jährigen Jugendlichen sowie Schülerinnen und Schüler und Studenten – mit Nachweis – welche eine Meldeadresse in Norderstedt haben. Der Zeitraum der Nutzung wird auf Wochenenden + Sonn- und Feiertagen zwischen 22-06 Uhr gekürzt“?

Anmerkung:

Der KJB hat sich inzwischen dazu erneut beraten und die angefragte Nutzergruppe noch einmal (im Zuge einer Mailnachricht an die Verwaltung) spezifiziert. Hiernach wurde die Nutzergruppe wie folgt definiert:

Alle Personen zwischen 15-18 Jahren und Schülerinnen, Schüler und Studenten im Alter von 18-25 Jahren.

Antwort:

Für die o. a. Nutzergruppe (Jugendliche mit Wohnsitz in Norderstedt zwischen 15 und 18 Jahre und Schülerrinnen, Schüler und Studenten im Alter von 18-25 Jahren) ist von folgenden Schätzwerten auszugehen:

- zusätzliche Personalkosten (0,5 Planstellen) in Höhe von gesamt rd. 45.000,00 EURO im Jahr (brutto);
- zusätzliche Verwaltungs-/ Unterhaltungs- und Werbekosten in Höhe von rd. 20.000,00 EURO im Jahr (brutto);
- Defizitausgleich für eingelöste Gutscheine* bei beteiligten Taxiunternehmen in Höhe von ca. 100.000,00 EURO im Jahr (brutto).

Gesamtsumme(n):

Laufende Unterhaltungskosten ca. **165.000,00 EURO** (brutto) im Jahr

Einmalige Planungs- und Herstellungskosten ca. **30.000,00 EURO** (brutto).

Anmerkungen zur Kostenberechnung/Schätzung:

- a) In diesen Prüfauftrag wurde die gewünschte anspruchsberechtigte Nutzergruppe* im Alter von 15 bis 18 Jahren (zuzüglich Schülerinnen und Schüler mit Nachweis zwischen 18 und 25 Jahren) betrachtet / berechnet.

Für Studentinnen und Studenten existiert kein Melderegister, so dass diese Gruppe geschätzt werden musste

Die Gruppe der Schülerinnen und Schüler beinhaltet auch Berufsschüler.

**Zurzeit (Stand 10/2024) liegt die Gesamteinwohnerzahl in Norderstedt bei rd. 84.500 – Davon entfallen auf die Altersgruppen der 15 bis 18 Jahre alten Menschen rd. 3.500.*

Zuzüglich Schülerinnen, Schüler und Studenten (zwischen 18-25 Jahren) = rd. 1500 Personen.

*Davon wurden geschätzt 17 % teilnehmende Personen angenommen. Dies ergibt ca. 850 potenzielle zukünftige anspruchsberechtigte Kunden*innen, die Gutscheine im Wert von durchschnittlich 10 EURO im Monat regelmäßig erwerben könnten, bzw. dafür 50 % Zuschuss (10€) von der Stadt beanspruchen = 850 x 10 EURO im Monat x 12 Monate = rd. 100.000,00 EURO im Jahr.*

b) *Frage2:*

„In der Ausschusssitzung vom 02.05.2024 hieß es mündlich von Seiten der Verwaltung, dass die Vollzeitverwaltungsplanstellen bereits mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz (=KI) eingeplant wurden. Welche KI-Systeme plant die Verwaltung für die Stellen einzusetzen und wie wird dadurch der zukünftige Arbeitsaufwand verringert“?

Antwort:

Der künftige Arbeitseinsatz / Arbeitsaufwand wird im Zuge dieses Projektes durch **KI-Formulargeneratoren** und elektronische **Zahlmanagementgeneratoren** verringert.

Dazu gehören:

- Antragsformulare / Anmeldeformulare mit automatischer Prüfung / Erhebung der Teilnahmevoraussetzungen,
- Informationskarten (u. a. mit Angabe der teilnehmenden Taxiunternehmen, etc.)
- Landschriftmandant / Eingabemasken,
- „Feedback Formulare“ / „Kontaktaufnahmetools“.

Mittels dieser KI-Softwareunterstützung können die künftigen Benutzer*innen online Antragstellungen und Rechnungseinreichungen erledigen und durchführen (ohne über fortgeschrittene Programmierkenntnisse zu verfügen). Dadurch wird in der Verwaltung ein erheblicher Beratungs-/ Arbeitsaufwand, u. a. für Postbearbeitung, Antragsprüfung, Formulararchivierung und Gutscheinabrechnung, eingespart. Zudem reduziert sich der Kundenbetreuungsaufwand erheblich, da auch allgemeine Informationen von den zukünftigen Nutzern abgerufen und über Kontakttools allgemeine Fragen beantwortet werden können.

Dies ersetzt natürlich nicht die komplette persönliche Beratung und verwaltungstechnische Abwicklung (auch im Falle von Systemstörungen). Weiterhin ist die Projektbetreuung einschl. der Abrechnung und Haushaltsmitteleinwerbung / interne Verrechnung von Verwaltungsmitarbeitern zu erledigen.

Frage3:

„Wie verändert sich der Bedarf an Vollzeitverwaltungsplanstellen, wenn die unter Punkt 1 genannten neuen Rahmenbedingungen angewendet werden“?

Antwort:

Dieser verringert sich aufgrund der eingeschränkten Nutzergruppen erheblich. Der konkrete Bedarf ergibt sich aus der Beantwortung der Frage 1.

TOP 12.3: M 24/0391**12.14 Anfrage der SPD-Fraktion zum Container auf dem ehemaligen Marktplatz in Friedrichsgabe, SI:StuV/018/ XIII vom 05.09.2024****Sachverhalt:**

Auf dem ehemaligen Marktplatz an der Bahnhofstraße steht ein offenkundig ungenutzter Container.

Sein ursprünglicher Zweck als Marktaufsichtshäuschen ist entfallen.

Frage:

Kann der Container — als erster Schritt in der Vorbereitung einer fälligen Neugestaltung der Fläche — entfernt werden?

Antwort:

Der Fachbereich Allgemeine Ordnungsaufgaben hat die Anfrage geprüft und teilt mit, dass eine kurzfristige Entfernung des Containers veranlasst wird.

TOP 12.4: M 24/0405**Windenergiegebiete in Hamburg****Sachverhalt:**

Am 07.03.2024 wurde dieser Ausschuss mit einer Präsentation zu den Windenergieplanungen in Schleswig-Holstein informiert, nach derzeitigem Stand ist für die Stadt Norderstedt eine Betroffenheit nicht bekannt. Auch Hamburg ist über das Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) dazu verpflichtet Flächen auszuweisen. Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde nun die Stadt Norderstedt zu den Ausbauplänen beteiligt. Es wurden in Hamburg eine Reihe von Eignungsgebieten identifiziert, sie befinden sich eher im Süden der Stadt. Bei der Norderstedt am nächsten gelegenen Fläche handelt es sich um einen Bereich von etwa 27 ha Größe im Bezirk Wandsbek, Stadtteil Duvenstedt an der B 432 im Grenzgebiet zu Tangstedt/ Kreis Stormarn. In Anlage 1 ist die Lage und sind die Entfernungen zu Norderstedter Siedlungsflächen dargestellt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1.000 m zum nächstgelegenen Siedlungssplitter im Norderstedter Außenbereich werden Norderstedter Interessen nicht berührt. Aus diesem Grund wurde von der Stadt Norderstedt keine Stellungnahme abgegeben. Zu gegebener Zeit wird dieser Ausschuss über weitere Verfahrensstände der Windenergieplanungen unterrichtet.

Anlagen:

- Lageplan Eignungsgebiet Windenergie Hamburg (**Anlage 8** zum Protokoll)

TOP 12.5: M 24/0404**Verfahren zum Neubau Polizeiwache Garstedt****Sachverhalt:**

Das Land Schleswig- Holstein beabsichtigt die Neuerrichtung der Polizeiwache Garstedt. Dazu wurde bereits am 02.11.2023 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr ausführlich berichtet, zuletzt wurde am 06.06.2024 dem Ausschuss durch Mitteilungsvorlage

M 24/0229 ein aktualisierter Bearbeitungsstand vorgelegt. Dieser wurde nun vom Gebäudemanagement Schleswig-Holstein erneut aktualisiert, demnach ist davon auszugehen, dass das vom Land gesteuerte Vergabeverfahren im Herbst starten soll, so dass Anfang 2025 erste Ergebnisse vorliegen. Es wird erwartet, dass eine Fortsetzung des hierauf aufbauenden Bauleitplanverfahrens (Bebauungsplan Nr. 325) ab Ostern 2025 erfolgen kann. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird dieser Ausschuss dann über das Ergebnis des Verfahrens und das weitere Vorgehen informiert.

TOP 12.6: M 24/0412
Neuaufstellung Flächennutzungsplan Bönningstedt

Sachverhalt:

Die Gemeinde Bönningstedt stellt einen neuen Flächennutzungsplan auf. Im Rahmen der Veröffentlichung des Vorentwurfes werden derzeit die Träger öffentlicher Belange frühzeitig beteiligt.

Der FNP-Vorentwurf sieht im nördlichen Gemeindegebiet beidseitig der Bundesstraße 4 Richtung Hasloh Erweiterungsreserven des vorhandenen Gewerbegebietes um knapp 10 ha vor. Potenzielle Erweiterungsflächen der Wohngebiete sind in Ergänzung der bestehenden Siedlungslagen mit etwa 12 ha und eine gemischte Baufläche von ca. 3 ha Größe östlich der AKN-Bahnhaltestelle vorgesehen. Die Belange der Stadt Norderstedt sind von der Planung nicht berührt. Eine Stellungnahme wird nicht abgegeben. Gerade die Entwicklung von neuen Wohnbauflächen in integrierten Lagen ist aus Sicht der Stadt Norderstedt zur Entlastung des regionalen Wohnungsmarktes zu begrüßen.

Die Unterlagen können unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.quickborn.de/veroeffentlichungen.html>

TOP 12.7: M 24/0355
Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung am 05.09.2024
Planungen zur Verlängerung der U-Bahn Linie (U1) von Norderstedt-Mitte bis Quickborner Straße

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.09.2024 bittet die CDU Fraktion um einen schriftlichen Sachstandsbericht zum o. a. Thema

Antwort:

Nachdem die Ideen, Vorplanungen, Fahrgastpotenzialanalysen und Kostenschätzungen für eine U1-Erweiterung veröffentlicht wurden, hatten Ende des Jahres 2021 bekanntermaßen die politischen Entscheidungsträger der Stadt Norderstedt mehrheitlich beschlossen, die Planungen für eine Verlängerung der U-Bahn-Linie (U1), - *beginnend vom heutigen Endhaltepunkt „U/A Norderstedt-Mitte“ bis zum neuen Umsteigepunkt (zukünftig U1/AKN) „Quickborner Straße“*, - als stadtweigenes Straßenbahnprojekt zu vertiefen und voranzutreiben.

Unmittelbar im Anschluss dieser Beschlussfassung hatte die Verwaltung damit begonnen, alle erforderlichen weiteren Planungen, Gutachten, Projektbeteiligte und Untersuchungen zu sondieren und sodann praktisch in die Planungen einzubeziehen, um das erforderliche Rechtssetzungsverfahren (mit dem Ziel des positiven Planfeststellungsbeschlusses für eine bauliche U-Bahn-Verlängerung) durchzuführen zu können.

Zudem waren Variantenvergleiche, weiterführende Fahrgastanalysen, Kostenberechnungen mit Wirtschaftlichkeitsanalysen, Lärmschutzanalysen, Signalpläne, Grunderwerbspläne, Vermessungspläne und Fördermittelanträge, etc. zu erstellen.

Um diese Aufgaben zu erledigen wurde mit dem hierfür zwingend erforderlichen Projektentwicklungspartner (= der Hamburger Hochbahn AG – als zukünftiger Nutzer und Bediener des neuen Gleisabschnittes) Kontakt hergestellt, sodann das Projekt detailliert erörtert, abgestimmt und abschließend vereinbart, dass diese Gesellschaft mit der Erstellung aller erforderlichen Planungen und o. a. Gutachten (welche der Verwirklichung dieses Projektes dienen) seitens der Stadt Norderstedt beauftragt wird (gem. politischem Beschluss der Stadt Norderstedt).

Der Aufsichtsrat der Hamburger Hochbahn AG wurde Anfang 2022 informiert. Dort wurde das Projekt (nach Vorstellung) Mitte 2022 positiv aufgenommen und eine entsprechende Aufgabenübernahme (vorbehaltlich der Prioritäteneinhaltung für laufende Projekte auf Hamburg Hoheitsgebiet) mehrheitlich freigegeben.

Leider ergab sich – *vor dem Hintergrund der laufenden ÖPNV-Projekte in der Stadt Hamburg* – in der Hamburger Hochbahnzentrale Anfang 2023 die schwerwiegende Problematik, dass infolgedessen nicht genügend Personalkapazitäten (seitens der Hochbahnverwaltung) für eine umgehende Aufgabenübernahme (außerhalb Hamburgs, da sich die Verlängerung der U1 in Norderstedt / Schleswig-Holstein befindet) zur Verfügung stand.

An dieser Ausgangssituation hat sich auch bis heute leider nichts geändert, da innerhalb des U-Bahn-Gleisnetzes in Hamburg zu viele Projekte ebenfalls mit oberster Priorität voranzutreiben waren, bzw. sind (der zuständige Senator Tjarks in der Freien und Hansestadt Hamburg setzt bekanntermaßen ebenfalls seinen Schwerpunkt auf die ÖPNV-Verbesserung und fungiert zudem als Vorsitzender der Hamburger Hochbahn AG).

Ohne den sofortigen Einstieg/die kontinuierliche Mitarbeit der HH-Hochbahn ist/war eine zügige Weiterführung des Projektes leider ausgeschlossen.

Inzwischen werden/wurden deshalb hier im Hause Alternativen geprüft und entwickelt.

Die gesamte weitere U-Bahn-Planung muss nunmehr unter Beteiligung externer Planungsbüros entwickelt werden. Leistungsverzeichnisse für diese Planung(en) werden in meinem Fachbereich zurzeit erstellt und erarbeitet. Zudem müssen im Anschluss daran derart umfangreiche und kostenintensive Planungsleistungen europaweit ausgeschrieben werden.

Darüber hinaus verfügt die Stadt Norderstedt nur über eine geringe Anzahl von Fachingenieuren*innen und gar nicht über Fachpersonal, welches sich speziell mit Gleisbau und Bahnplanfeststellungsmaßnahmen hauptberuflich beschäftigt.

Zudem ist seit Anfang 2024 eine Tiefbauingenieurstelle vakant und eine Verkehrsplanerstelle ausgefallen (aufgrund krankheitsbedingtem Langzeitausfall).

Deshalb kann diese besondere Thematik hier nicht (neben dem laufenden Tagesgeschäft) problemlos und zügig vorangehen.

All diese o. a. Prozesse sind noch nicht abgeschlossen, so dass hier zu aktuellen Zeitplänen, Sachständen und Streckendetails (in Bezug zur U-Bahn-Verlängerung) zurzeit keine verbindlichen Informationen erteilt werden können.

Die Verwaltung wird unaufgefordert der Politik in Norderstedt (Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr) berichten, sobald sich neue konkrete Ergebnisse / Lösungen / belastbare Zeitpläne abzeichnen.

TOP 12.8: M 24/0419**Beantwortung der Anfrage der Fraktion SPD aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 19.09.2024 (TOP 12) zur Herstellung eines Radfahrstreifens im Lemsahler Weg.**

Die Fraktion SPD bittet um die Beantwortung folgender Frage zur Herstellung eines Radfahrstreifens im Lemsahler Weg.

Wie hoch sind die Kosten, die lediglich auf die Herstellung der Parkplätze entfallen?

Die Verwaltung antwortet:

- Für die Herstellung der Parkplätze werden folgende Leistungen erforderlich:
- Erdbau: Planum herstellen
- Schichten ohne Bindemittel: Schicht unter dem Bestandspflaster aufnehmen, Schottertragschicht herstellen
- Pflaster, Plattenbeläge, Einfassungen: Pflaster aufnehmen, Pflaster herstellen, Pflaster schneiden, Borde setzen, Borde schneiden.

Die Kosten für diese Leistungen belaufen sich auf ca. 17.500,00 €.

Die oben aufgeführten Leistungen werden allerdings auch für die Herstellung des Radweges benötigt. Mit dem Wegfall der Parkplätze wird der Radweg parallel zur Fahrbahn auf den Nebenflächen geführt und nicht mehr entlang der Parkplätze verschwenkt. Das hat zur Folge das diese Leistungen trotz Wegfall der Parkplätze zum Tragen kommen werden. Ein Kostenunterschied ergibt sich lediglich bei einem geringen Materialersparnis im Unterbau. Insgesamt werden voraussichtlich ca. 5.000 € gespart, wenn die Parkplätze nicht hergestellt werden würden.

TOP 12.9: M 24/0413**Lärmaktionsplan Runde 4, 2. Lesung - Anfrage von Herrn Münster zu TOP 6 B24/0291**

Die Verwaltung antwortet:

Die Abbildung 4 auf Seite 13 der Anlage 1 zur Vorlage B24/0291 weist keine Unstimmigkeiten auf. Die farbliche Kennzeichnung ist korrekt dargestellt. Innerhalb eines Abschnittes werden immer die Maximalwerte für die Lärmbrennpunkte angenommen. Dafür reicht es aus, dass die Raster den jeweiligen Straßenabschnitt schneiden. Diese müssen nicht vollständig im Abschnitt liegen.

Beispiel anhand des Lärmbrennpunktes Nr. 6 – Rathausallee von Ulzburger Straße bis Friedrichsgaber Weg:

An der Kreuzung Rathausallee / Ulzburger Straße ist ein Raster der Lärmkennziffer tagsüber (LkzDEN) von 601 – 700 zu sehen (blaue Darstellung). Dieses Raster bezieht sich auch auf den Abschnitt des Lärmbrennpunktes Nr. 6. Die höchste LkzDEN beträgt demnach 700.

TOP 12.10: M 24/0411**Revitalisierung der Tarpenbek-Ost Niederung - Machbarkeitsstudie**

Sachstand - Beauftragung Planungsbüro

Das Plangebiet entlang der Tarpenbek-Ost umfasst ca. 25 ha und wird aktuell zum Großteil als intensives Grünland bewirtschaftet. Es handelt sich hier um Niedermoorböden, die bereits eine Menge CO₂ eingespeichert haben. Durch eine Reduktion der momentanen Entwässerung, kann dieses CO₂ weiterhin im Boden zurückgehalten werden. Der klimaschädliche Kohlenstoffvorrat verbleibt im Boden. Des Weiteren kann durch einen

Wandel von einer intensiven Bewirtschaftung hin zu einer extensiven Bewirtschaftung und die damit verbundene Wiederherstellung von artenreichem Feuchtgrünland die Artenvielfalt gesteigert und somit auch ein Beitrag zur Förderung der Biodiversität erzielt werden.

Mit der Erarbeitung der Planungsgrundlagen und der Entwicklung einer Machbarkeitsstudie wurde nun vom Fachbereich Natur und Landschaft das Planungsbüro EGL aus Hamburg beauftragt. Es soll dabei das Potential des Plangebiets herausgearbeitet werden.

Im Frühjahr 2025 starten die Arbeiten mit den Bestandsaufnahmen und den erforderlichen Abstimmungsterminen. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die Betrachtung und Einbindung der verschiedenen Nutzungsansprüche an den dortigen Landschaftsraum. Zusätzlich wird im Frühjahr 2025 auch eine Erfassung der Wiesenvogelarten erfolgen.

Zum Herbst kann mit ersten Ergebnissen und deren Vorstellung gerechnet werden.

TOP 12.11: M 24/0384

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema "Kurzzeitparkplätze" im StuV/013/XIII am 16.05.2024 TOP 14.1

Sachverhalt:

Anfrage:

„Herr Jürs fragt, ob eine Sondernutzung der Kurzzeitparkplätze für Möbelwagen etc. temporär grundsätzlich möglich ist“

Antwort:

Die Anfrage war bezogen auf die zeitlich begrenzten Parkplätze an der Ohechaussee (Parken 2 Stunden mit Parkscheibe).

Die Straßenverkehrsbehörden können gemäß § 46 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung in bestimmten Einzelfällen oder allgemein für bestimmte Antragsteller Ausnahmen genehmigen. Hierunter fällt auch die Ausnahmegenehmigung zum Aufstellen und Parken in einem zeitlich befristeten mobilen Haltverbot. Diese können durch Handwerker, Umzugsfirmen u.s.w. bei der Verkehrsaufsicht der Stadt Norderstedt beantragt werden. Hiervon wird auch mit einer Anzahl von 400-500 Anträgen pro Jahr rege Gebrauch gemacht.

Sofern keine anderen Parkmöglichkeiten im privaten Bereich bestehen und der Parkdruck hoch ist, werden diese in der Regel auch genehmigt.

Dieses gilt auch auf bewirtschafteten Parkplätzen wie an der Ohechaussee.

Die Stadt Norderstedt hat sich außerdem dazu entschlossen, versuchsweise eine Regelung einzuführen, um Handwerkern die Ausübung der beruflichen Tätigkeit zu erleichtern.

Im Zuge von Kleinbaustellen (Wartungsarbeiten, Reparaturen, bis max. 3 Arbeitstage) werden Handwerksfahrzeuge, die auf Grund ihrer Ausstattung (z. B. fest eingebaute Werkzeugeinrichtungen, Baumaterialvorhaltung) ständig vor Ort für die handwerkliche Tätigkeit benötigt werden, von den Überwachungskräften im Rahmen des § 47 Ordnungswidrigkeitengesetz (OwiG) in Bereichen, die mit dem Verkehrszeichen 286 StVO (eingeschränktes Halteverbot) und / oder den Verkehrszeichen 314 / 315 StVO mit Zusatzschild (Kurzzeitparkplatz / Bewohnerparkplatz) ausgewiesen sind, sowie in verkehrsberuhigten Bereichen, toleriert. Es werden nur die Handwerksfahrzeuge toleriert, in denen sichtbar ein "Arbeitsstättennachweis" ausgelegt ist.

TOP 12.12:

Bebauungsplan Nr. 250 hier: Beantwortung Fragen vom 05.09.2024 in der Einwohnerfragestunde des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr

Das Antwortschreiben wird als **Anlage 9** zu Protokoll gegeben.

TOP 12.13:

Mängel im Bereich einer Busspur am ZOB Glashütte hier: Beantwortung Frage vom 19.09.2024 in der Einwohnerfragestunde des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr

Das Antwortschreiben wird als **Anlage 10** zu Protokoll gegeben.

TOP 12.14:

Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema „Öffentliche Toiletten am ZOB Glashütte“

Herr Jürs gibt eine Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema „Öffentliche Toiletten am ZOB Glashütte“ als **Anlage 11** zu Protokoll.

TOP 12.15:

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema „Lückenschluss zwischen Tempo 30- Abschnitten“

Herr Giese gibt eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema „Lückenschluss zwischen Tempo 30- Abschnitten“ als **Anlage 12** zu Protokoll.

TOP 12.16:

Anfrage der Fraktion WiN- FW zu mehreren Themen

Herr Welk gibt eine Anfrage der Fraktion WiN- FW zu den Themen „Leerstand von Gewerbegebäuden“ und „Einwirkungsmöglichkeit bei fehlendem Baubeginn“ als **Anlage 13** zu Protokoll.

TOP 12.17:

Anfrage der Fraktion WiN- FW zum Thema „Überwachung ZOB Norderstedt Mitte ab 2025“

Herr Welk erfragt, ob der ZOB Norderstedt Mitte ab 2025 mit Kameras überwacht werden soll.

Herr Dr. Magazowski verweist für die Beantwortung dieser Frage auf den Hauptausschuss.

TOP 12.18:

Anfrage der FDP- Fraktion zum Thema „Fördermittel zum Bau der Toiletten am ZOB Glashütte“

Herr Reimers erfragt, was mit den Fördermitteln zum Bau der Toiletten am ZOB Glashütte passiert, wenn der VHH den Bau dieser übernimmt.

Die Verwaltung antwortet direkt.

TOP 12.19:

Anfrage der CDU- Fraktion zum aktuellen Stand im Bebauungsplanverfahren Nr. 319

Herr Berg erkundigt sich über den aktuellen Stand im Bebauungsplanverfahren Nr. 319 und erfragt, ob eine Auslegung noch Ende diesen Jahres stattfinden würde.

Die Verwaltung berichtet über den aktuellen Stand des Bebauungsplanverfahrens. Ein Auslegungsbeschluss würde in diesem Jahr nicht mehr gefasst werden.

Die Öffentlichkeit wird für den weiteren Verlauf der Sitzung ausgeschlossen.